

Erkenntnis.

Das k. k. Landes- als Presbergericht in Benedig hat zu Recht erkannt, daß der Inhalt der Nummer 10 und 12 aus dem Jahre 1865 der in Turin in der Druckerei der „Gazetta del popolo“ erscheinenden Wochenschrift: „Plinio Arcas-L'Aletoscopia“ das Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 a. St. G. und die Nummer 11 aus dem Jahre 1865 derselben Wochenschrift das Verbrechen der Religionsstörung nach § 122 b. St. G. begründe und hiemit das Verbot der weiteren Verbreitung dieser drei Nummern so wie der ganzen Zeitschrift ausgesprochen.

Benedig, am 29. März 1865. Z. 3. 5407, 5408, 5409.

(121—1)

Konkurs-Rundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist bermal eine definitive Accessistenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 420 fl. und eventuell von 367 fl. 50 kr. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche binnen vier Wochen

von dem Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Grazer Zeitung vorschriftsmäßig bei diesem Präsidium zu überreichen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.
Graz am 10. April 1865.

Nr. 282 pr.

(122—1)

Hilfsämter-Direktorsstelle in Zilli.

Bei dem k. k. Kreisgerichte in Zilli ist die Stelle des Direktors der Hilfsämter mit dem Gehalte von 945 fl. und rüchsiglich 840 fl. zu besetzen.

Die Bewerbungsgesuche, worin insbesondere die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sollen

bis 10. Mai d. J.

im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium einlangen.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.
Zilli am 10. April 1865.

Nr. 279 pr.

(722—1)

Nr. 1699.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft der am 3. März 1865 ohne Testament verstorbenen Antonia Peterlin, verwitwet gewesenen Slerjanz von Udmat Nr. 16 eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

8. Mai 1865,

Vormittags 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 4. April 1865.

(713—2)

Nr. 841.

Kuratorsbestellung.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach hat über die Vertraud Benedizhiz von Piraschiz wegen Konstatirten Irzsinnes die Kuratel zu verhängen befunden.

Was mit dem Beisage zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß derselben Josef Cocufel von Piraschiz zum Kurator bestellt wurde.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 28. Februar 1865.

(717—2)

Nr. 1131.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Ratschach, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. Juni 1864 ohne Testament verstorbenen Kaspar Gabroviz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

29. April 1865,

früh um 9 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Ratschach, als Gericht, am 8. April 1865.

(694—2)

Nr. 9.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Emil Zombart, durch seinen Nachhaber Herrn Julius Zombart von Klingenfels, gegen Josef Kral von Telzhe wegen, aus dem Vergleiche ddo. 26. Jänner 1861, Z. 311, schuldiger 147 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Rktf. Nr. 28 und 29 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1606 fl. 60 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

15. Mai,
14. Juni und
15. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 2. Jänner 1865.

(695—2)

Nr. 10.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Julius Zombart von Klingenfels, gegen Johann Smole von Großheranz wegen, aus dem Vergleiche vom 16. August 1861, Z. 2591, schuldiger 61 fl. 62 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rktf. Nr. 42 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 512 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,
10. Juni und
10. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 4. Jänner 1865.

(696—2)

Nr. 11.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Julius Zombart von Klingenfels, gegen Johann Bramor von Alenovik wegen, aus dem Vergleiche vom 18. Jänner

1861, Z. 207, schuldiger 33 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rktf. Nr. 116 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 543 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

12. Mai,
12. Juni und
12. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Jänner 1865.

(697—2)

Nr. 12.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ludwig Zombart'schen Erben von Klingenfels, gegen Johann Erschen von Allendorf wegen, aus dem Urtheile ddo. 9. Dezember 1853, Z. 5131, schuldiger 21 fl. 17½ kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Urb. Nr. 45 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Mai,
9. Juni und
8. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Jänner 1865.

(698—2)

Nr. 13.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ludwig Zombart'schen Erben von Klingenfels, gegen Barthlmä Vertatschitsch von Preloge wegen, aus dem Vergleiche ddo. 24. Dezember 1853, Z. 5339, schuldiger 93 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der

Herrschaft Klingenfels sub Rktf. Nr. 69 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl. 15 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

10. Mai,
10. Juni und
10. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Jänner 1865.

(699—2)

Nr. 14.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ludwig Zombart'schen Erben von Klingenfels, gegen Josef Vanizh von Buzhka wegen, aus dem Vergleiche vom 25. Februar 1854, Z. 1228, schuldiger 23 fl. 14½ kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Swur sub Rktf. Nr. 26, Fol. 33 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 307 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

9. Mai,
9. Juni und
11. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 4. Jänner 1865.

(700—2)

Nr. 15.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ludwig Zombart'schen Erben von Klingenfels, gegen Adam Kirn von Gabernik wegen, aus dem Vergleiche vom 6. Dezember 1854, Z. 5049, schuldiger 43 fl. 51 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingenfels sub Rktf. Nr. 4321 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 222 fl.

50 fr. 5. W. gewilliget, und zur Vornahme die Feilbietungstagsatzungen auf den
12. Mai,
12. Juni und
12. Juli 1865,
jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Jänner 1865.

(701—2) Nr. 16.
Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Ludwig Jombart'schen Erben von Klingensfeld, gegen Josef Zerisch von Terstenil wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 19. Jänner 1854, Z. 582, schuldiger 8 fl. 35 fr. 5. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Outes Erwur sub Urb.-Nr. 99 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 758 fl. 50. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

13. Mai,
14. Juni und
14. Juli 1. Z.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Jänner 1865.

(702—2) Nr. 464.
Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Tomaschitz von Rassenfuß, gegen Josef Marn von Gaberjelle wegen, aus dem Vergleich vom 8. März 1863, Z. 859, schuldiger 70 fl. 50. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 352 und 666 vorkommenden Subrealitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 984 fl. 60 fr. 50. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

6. Mai,
7. Juni und
7. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 9. Februar 1865.

(704—2) Nr. 4113.
Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Ludwig Jombart'schen Erben von Klingensfeld, gegen Josef Zerisch von Terstenil wegen, aus dem Vergleich ddo. 13. Mai 1854, Z. 2370, schuldiger 66 fl. 36 fr. 5. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krosenbach sub Urb.-Nr. 1561b vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 935 fl. 80 fr. 50. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. Mai,
3. Juni und
3. Juli 1. Z.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 15. Dezember 1864.

(707—2) Nr. 784.
Dritte exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird im Nachhange zu den dießgerichtlichen Exakten vom 25. Jänner 1864, Nr. 2494, und 6. März d. J., Nr. 500, in der Exekutionssache der R. f. Finanz-Prokuratur für die Kirche und Pfarrsarmen zu Johannisthal, gegen Johann Terkounik in Hine pcto. 215 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß auch bei der zweiten Real-Feilbietung am 6. d. M. Niemand erschienen sei, und es demnach bei der, auf den

8. Mai d. J.

anberaumten dritten Feilbietung zu verbleiben habe.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 7. April 1865.

(709—2) Nr. 867.
Edikt.

Vom R. f. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Johann Schillich, dessen Erben und Rechtsnachfolgern, alle unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Franz Schillich von Vormarkt, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung hinsichtlich der Realität Rkf.-Nr. 439 ad Herrschaft Radmannsdorf und Gestattung der Umschreibung sub praes. 2. März 1865, Z. 867, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

14. Juli 1865,
Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten Herr Anton Freimittel von Radmannsdorf, als Curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und außer namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt und sofort entschieden werden wird, was Rechtsens ist.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 7. März 1865.

(710—2) Nr. 961.
Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über das Ansuchen des Urban Mauriz zu Sanden des Herrn Dr. Lovro Loman von Radmannsdorf, gegen Johann Mauriz von Feistritz Nr. 94 puncto aus dem Zahlungsauftrage ddo. 13. Jänner 1864, Z. 137, schuldiger 1470 fl. 50. W. c. s. c. in die exekutive Feilbietung der gegner'schen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Welbes sub Urb.-Nr. 899¹⁰ vorkommenden, gerichtl. auf 4330 fl. bewertheten Realität sammt An- und Zugehör, dann der gegner'schen, gerichtl. auf 1557 fl. 50 fr. geschätzten Fahrnisse bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

5. Mai,
6. Juni und
6. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco Feistritz mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität nur bei der dritten, die Fahrnisse hingegen ober bei der zweiten Feilbietungstagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 8. März 1865.

(711—2) Nr. 1006.
Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Bucherer aus Rezhitz, als Universalerbe nach Ignaz Muzan, gegen Anton Malli von Radmannsdorf wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 16. Oktober 1862, Z. 3663, schuldiger 735 fl. 50. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Urb.-Nr. 352 und 666 vorkommenden Subrealitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 984 fl. 60 fr. 50. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Stadthilfe Radmannsdorf sub Post-Nr. 169, Rkf.-Nr. 16 vorkommenden Realität im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1272 fl. 50. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

19. April,
19. Mai und
19. Juni 1. Z.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 11. März 1865.

(712—2) Nr. 1139.
Exekutive Feilbietung.

Von dem R. f. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Stendler von Feistritz, durch Hrn. Dr. Loman, gegen Martin Stendler von Feistritz, wegen, aus dem gerichtl. Vergleich ddo. 16. August 1862, Z. 2905, schuldiger 371 fl. 36¹/₂ fr. 50. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Welbes sub Urb.-Nr. 810 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 2690 fl. 50. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

5. Mai,
6. Juni und
6. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 21. März 1865.

(690—3) Nr. 1859.
Dritte exekutive Realfeilbietung.

Mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 23. Dezember 1864, Z. 6163, wird bekannt gemacht, daß am

6. Mai 1. Z.

zur dritten exekutiven Feilbietung der, dem Anton Skrab von Sose Hs.-Nr. 2 gehörigen Realität geschritten werde.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. April 1865.

Börsenbericht.

Staatsfonds fest, Lose aber etwas matter, auch Industriepapiere zum Theil um eine Kleinigkeit billiger. Wechsel auf fremde Plätze und Comptanten um %.

Wien, den 11. April. niedriger. Geld stillig. Umsatz ohne Belang.

A. des Staates (für 100 fl.)	Geld	Waare	Böhm.	zu 5%	92.—	93.—	Gal. Karl-Ludw. B. 200 fl. G. M.	214.—	214.50	Salm	zu 40 fl. G. M.	31.—	31.50
In österr. Währung . . . zu 5%	67.—	67.10	Steierm., Kärnt. u. Krain, „	5 „	89.—	90.—	Def. Don.-Dampfsch.-Ges.	484.—	485.—	Balfy	„ 40 „ „	27.—	27.50
detto rückzahlbar „ „	98.—	98.25	Währen	„ 5 „	88.—	89.—	Österr. Reich. Kldh in Triest . . .	230.—	232.—	Glory	„ 40 „ „	26.75	27.25
detto 1/2 von 1866 . . .	96.75	97.—	Schlesien	„ 5 „	90.—	91.—	Wien. Dampfm.-Aktg. 500 fl. d. B.	405.—	410.—	St. Genois	„ 40 „ „	27.—	27.50
detto rückzahlbar von 1864	90.10	90.20	Ungarn	„ 5 „	74.25	74.80	Böhm. Kettenbrücke	368.—	372.—	Winbischgräß	„ 20 „ „	17.75	18.25
Silber-Anlehen von 1864 . .	81.25	81.50	Kemess-Banat	„ 5 „	72.25	73.25	Böhm. Westbahn zu 200 fl. . . .	167.50	168.—	Waldheim	„ 20 „ „	19.50	20.—
Nat.-Anl. mit Jän.-Coup. zu 5%	76.40	76.50	Kroatien und Slavonien „	5 „	74.75	75.50	Thelbahn-Aktien zu 200 fl. G. M.	—	—	Reglevisch	„ 10 „ „	14.50	15.—
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	76.30	76.40	Galizien	„ 5 „	74.—	74.50	m. 140 fl. (70%) Einzahlung 147.—	—	—	R. f. Hospitallfond 10 „ „	„ „ „	11.70	12.—
Metalliques „ „ „ „ „ „ „	71.45	71.55	Siebenbürgen	„ 5 „	70.50	70.75	Angl.-B. Banl. zu 200 fl. d. B. in	—	—	Wechsel.			
detto mit Mai-Coup. „ „ „	71.60	71.70	Bukowina	„ 5 „	70.25	71.—	Silber (20 Pf. St.) m 30% Einz. 85.—	85.50		3 Monate.			
detto „ „ „ „ „ „ „ „ „	63.—	63.40	Ung. m. d. B. E. 1867 „	5 „	71.25	71.50	Pfandbriefe (für 100 fl.)			Augsburg für 100 fl. südd. W.	91.65	91.85	
Mit Verlos. v. J. 1839 . . .	161.—	162.50	Tem. B. m. d. B. E. 1867 „	5 „	70.70	70.80	Nationalb. 10 jährige v. J.			Frankfurt a. M. 100 fl. detto	91.75	92.—	
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	88.—	88.50	Venetianisches Anl. 1859 „	5 „	93.—	94.—	banl. auf 1857 zu 5% 102.50 103.—			Hamburg, für 100 Mark Banco	81.75	82.—	
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	93.40	93.50	Aktien (pr. Stüd.)				G. M.) verlosbare 5 „ 91.80 92.—			London für 10 Pf. Sterling . . .	109.50	109.60	
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	96.40	97.50	Nationalbank	794.—	795.—	Nationalb. auf d. B. verlosb. 5 „ 87.70 87.80			Paris, für 100 Franks	43.45	43.55		
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	89.40	89.50	Credit-Anstalt zu 200 fl. d. B.	182.20	182.40	ing. Bod.-Cred.-Anst. zu 5% „ 78.— 78.50			Cours der Geldsorten.				
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „	— —	— —	N. d. Econ.-Ges. z. 500 fl. d. B.	577.—	579.—	Ung. öst. Boden-Credit-Anstalt			Geld Waare				
Com.-Rentensch. zu 42 L. austr.	17.75	18.25	R. Ferd.-Nordb. z. 1000 fl. G. M.	134.50	135.—	verlosbar zu 5% in Silber 93.50 94.50			R. Münz-Dufaten 5 fl. 18 fr. 5 fl. 19 fl.				
B. der Kronländer (für 100 fl.)			R. G. u. J. 200 fl. G. M. o. 500 fr.	191.80	192.—	Lose (pr. Stüd.)			Kronen	15 „ 10 „ 15 „ 13 „			
Grundentlastungs-Obligationen.			Kais. Alf. u. Bahn zu 200 fl. G. M.	134.50	135.—	Cred.-Anst. f. H. u. G. zu 100 fl. d. B.			Napoleon's or	8 „ 76 „ 8 „ 77 „			
Nieder-Österreich . . . zu 5%	88.75	89.25	Süd.-nordb. Verb. z. 200 „ „	123.25	123.50	Don.-Dampfsch.-G. zu 100 fl. G. M.			Russ. Imperials	9 „ — „ 9 „ 1 „			
Ober-Österreich . . . „ 5 „	88.—	88.50	Süd. Staats- lombard. venet. u.	— —	— —	Städtem. Djen „ 40 „ d. B.			Berlin'sche	1 „ 60 „ 1 „ 61 „			
Salzburg „ 5 „	91.—	92.—	centr.-ital. G. 200 fl. d. B. 500 fr.	240.—	242.—	Gherhagh „ 40 „ G. M.			Silber	107 „ — „ 107 „ 25 „			